

Helmut Lotti im Kuppelsaal: 07.09.99

„Irgendwie ist er richtig süß“

Konzert für TV-Kameras mit Hindernissen

VON GÜNTER HEISS
HANNOVER. „Kaaaaalinka, Kalinka, Kalinka – stoj, halt, stopp!“ Gerade wollen die 2200 Fans am Samstag im ausverkauften Kuppelsaal (es ist nach Freitag Helmut Lottis zweites Konzert) so richtig mitklatschen, da bricht der Sänger mitten im Lied ab. „Tut mir leid, ich habe vergessen, nach rechts zu gehen. Das Fernsehen will das so – wir müssen das noch mal machen.“ Also noch mal Kalinka.

Diesmal weist ihn die Assistentin des TV-Teams in die richtige Position, und schon geht die Stimmungskurve wieder steil nach oben.

„Irgendwie ist er richtig süß, auch wenn mal was nicht klappt“, schwärmt eine mütterlich wirkende Dame. Nein, das Publikum nimmt dem lieben Lotti nichts übel. Auch wenn hier riesige Kamerakanonen herumfahren, kranartige Teleskoparme im Tiefflug über die Köpfe hinwegsausen, überall wichtige Leute mit Kopfhörern herumlaufen – und den Blick auf den Künstler versperrern.

Die Fans sind schon glücklich, wenn sie ihn nur hören: die vibrierende Stimme, die fast endlos gedehnten Spitzentöne



Bitte noch mal: Helmut Lotti.

– die gibt es satt in Titeln wie „O Sole Mio“ und „Granada“. Und weil auch US-TV bedient

werden muss, wiederholt Lotti die Aussagen auf englisch – kleiner Sprachkurs am Rande.

Für die etwas älteren Fans hat er den Wunsch-Enkel dabei: einen kleinen Lotti im Minifrack. Michael Junior (13) schmettert mit sprödem, aber treffsicherem Knabensopran „Ave Maria“, „Edelweiß“, „La Spangnola“.

Nach der Pause ein zweiter Junior-Auftritt: diesmal für eine weitere Fernsehgesellschaft. Lotti: „Ich muss jetzt so tun, als ob ich Michael hier zum ersten Mal begrüße.“ Stolz blinzelt Junior seiner Mutter in der zweiten Reihe zu, nach dem Motto: „Kam gut, ne?“ Dann haucht er „Ich liebe Dich“ ins Mikro. Abgang. Manche wischen sich verstoßen die Augen – ein herziges Kerlchen.

Auch der große Lotti kriegt noch seinen Abgang. Erst muss noch mal ein etwas verwässertes Trinklied aus Verdis „La Traviata“ fürs Fernsehen wiederholt werden. Dann: Kamera aus. Frack auch – und Fliege weg: Es kommt die große Elvis-Nummer. Dabei gerät sogar das Golden Symphonic Orchestra fast in Ekstase. Ob das wirklich alle Lotti-Fans begeistert?